

2025

GESCHÄFTSBERICHT 2025



INHALT

- 3 VORWORT**
- 5 KURZ GESAGT**
- 6 CORPORATE GOVERNANCE**
- 9 TEAM**
- 12 LAGEBERICHT**
- 21 JAHRESRECHNUNG**
- 25 ANHANG**

Bank Gantrisch Genossenschaft

Bahnhofstrasse 2

3150 Schwarzenburg

031 734 20 20

Instituts-Identifikation (IID) 8518

info@bankgantrisch.ch

bankgantrisch.ch

Geschäftsstellen:

Schwarzenburg, Guggisberg

Niederscherli, Köniz, Sangernboden

Gestaltung: atelier v

VORWORT

Sehr geehrte Genossenschafterinnen & Genossenschaftler Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2025 war für unsere Bank etwas ganz Besonderes. Am 1. Januar starteten wir in unser Jubiläumsjahr 200 Jahre Bank Gantrisch. Ein Meilenstein, der uns mit Stolz erfüllt und den wir mit zahlreichen Attraktionen und Veranstaltungen gebührend gefeiert haben. Bereits zu Jahresbeginn lancierten wir einen Jubiläums-Sonderzins auf dem Gantrischkonto Privileg. Dieser wurde von vielen Kundinnen und Kunden begeistert genutzt.

Auch die Gemeinde Schwarzenburg feierte ein Jubiläum. Genau genommen waren es 995 Jahre. Als Hauptpartner engagieren wir uns gemeinsam mit der Raiffeisenbank im Projekt Generationenwald auf dem Allmithölzli und im Dorfwald. Damit unterstreichen wir unsere Verantwortung für die Region und unser nachhaltiges Engagement für kommende Generationen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Bauprojekt «Linde» im Dorfzentrum. Auf dem Lindenareal entsteht ein neues Gebäude für unsere Tochtergesellschaft, die DLZ Villa Gantrisch AG. Das Aufrichtfest mit den Handwerkern war für alle ein freudiger und verbindender Anlass. Der Einzug ist für Mitte 2026 geplant. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unserer Ziele.

Ein besonderes Ereignis des Berichtsjahres war die Planung und erfolgreiche Eröffnung unserer neuen Geschäftsstelle in Köniz, die auf unserer strategischen Ausrichtung und der positiven Marktentwicklung in der Region basierte. Wir stellten fest, dass auch Menschen im stadtnahen Umfeld eine überschaubare Bank schätzen und eine vertrauensvolle Beziehung zu ihrem Finanzinstitut suchen. Die ersten Wochen nach dem Start verliefen sehr erfreulich und bestätigten unsere Entscheidung.

Auch personell gab es bedeutende Veränderungen. Im August durften wir Michel Bossart als neuen Geschäftsstellenleiter Bern/Südwest begrüßen. Da unsere CFO Evelyne Guillebeau per 28.02.2026 gekündigt hat, um sich selbstständig zu machen, passen wir die Organisationsstruktur an und führen eine COO-Funktion ein. Frau Renée van der Velde Zbinden wird diese Aufgabe ab dem 01.05.2026 mit viel Erfahrung und Tatkraft übernehmen. Auch für die Nachfolge im Verwaltungsrat sind die Weichen gestellt. René Holzer wird nach 15-jährigem Verwaltungsratsmandat, davon sechs Jahre als Präsident, infolge der Amtszeitbeschränkung an der Generalversammlung 2026 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Es ist vorgesehen, dass unser bisheriges Verwaltungsratsmitglied Hansueli Zwahlen die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten übernehmen wird. Als neue Verwaltungsratsmitglieder werden Jürg Stoll und Evelyne Guillebeau zur Wahl vorgeschlagen. Herr Thomas Zbinden hat sein Mandat im Verwaltungsrat auf die kommende Generalversammlung niedergelegt, um mögliche Interessenkonflikte zu vermeiden. Hintergrund ist die zukünftige Tätigkeit seiner Ehefrau als COO unserer Bank.

Da der grosse Jubiläumsanlass am 2. August 2025 in Bern stattfand, wurde die Generalversammlung 2025 schriftlich durchgeführt. Rund 1700 Genossenschafterinnen und Genossenschaftler feierten mit uns im Circus Knie ein unvergessliches Fest mit offizieller Zeremonie, Verpflegung und einer grossartigen Zirkusvorstellung.

Unsere vielfältigen und eindrucksvollen Jubiläumsaktivitäten reichten vom Jubiläumsbrunch mit über 1000 Gästen in Schwarzenburg, Riffenmatt und Oberbalm bis zur Veröffentlichung unserer Chronik im Oktober. Letztere erzählt spannende Geschichten aus 200 Jahren in Romanform. Alle geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Eindrücke davon finden Sie u. a. in der Ausgabe unseres Magazins 2025.

Im Laufe des Jahres führten wir eine Umfrage unter unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaf tern durch, um die künftige Form der Generalversammlung zu evaluieren. Das Ergebnis war eindeutig. Rund 70 % der Teilnehmenden sprachen sich für eine schriftliche Durchführung aus. Damit reagieren wir auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder. Zusätzlich zu dieser neuen Form der Mitbestimmung bieten wir spannende Veranstaltungen an, die den persönlichen Dialog stärken und bereichern.

Strategisch diskutierten wir wichtige Themen. Bei der Strategietagung Ende Oktober befassten wir uns mit den Fokuszielen 2025/2026, der Zusammenarbeit mit der Esprit Netzwerk AG, Fragen zum Genossenschaftskapital und der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Darüber hinaus haben wir damit begonnen, die Geschäftsbeziehungen mit den wenig aktiven Genossenschafterinnen und Genossenschaf tern zu intensivieren. Wir wünschen uns Partner, die mit uns zusammenarbeiten und unsere Werte teilen.

Der Verwaltungsrat befasste sich im Berichtsjahr mit der bevorstehenden Pensionierung des Vorsitzenden der Bankleitung und leitete das Nachfolgeverfahren ein. Daniel Hauert wird den Vorsitz der Bankleitung per 30. Juni 2027 abgeben. Bis zu seiner Pensionierung im September 2027 wird er die Einführung seiner Nachfolgerin oder seines Nachfolgers begleiten und für ausgewählte Sonderaufgaben zur Verfügung stehen.

Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung ab. So stiegen die Bilanzsumme um 4,53 %, die Kundengelder um 4,96 %, die Ausleihungen um 4,42 % und die verwalteten Vermögen um 36,73 %. Trotz der Jubiläumskosten und des niedrigen Zinsniveaus liegt der Jahresgewinn mit CHF 1,57 Mio. auf Vorjahresniveau. Ende des Jahres näherten wir uns mit grossen Schritten einer Bilanzsumme von einer Milliarde Schweizer Franken.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre aktive Mitgestaltung. Auch in Zukunft möchten wir gemeinsam mit Ihnen eine starke, innovative und verantwortungs bewusste Bank für die Region sein.

Ihre Bank Gantrisch Genossenschaft



René Holzer
Verwaltungsratspräsident



Daniel Hauert
Vorsitzender der Bankleitung

KURZ GESAGT

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
Bilanz			
Bilanzsumme	986 119	943 365	42 754
Kundenausleihungen	825 555	790 608	34 947
Kundengelder	731 970	697 367	34 603
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	87 246	84 184	3 062
Erfolgsrechnung			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (netto)	10 958	10 869	89
Geschäftsaufwand	- 8 663	- 7 255	- 1 408
Geschäftserfolg	3 513	3 657	- 144
Jahresgewinn	1 567	1 563	4
Kennzahlen			
Cost Income Ratio	68.60%	58.63%	
Kundendeckungsgrad	88.66%	88.21%	
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	8.85%	8.92%	
Vereinfachte Leverage Ratio (vLR)	8.16%	8.30%	
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	182.63%	173.84%	
Mitarbeitende (Anzahl) per Jahresende	36	34	
Vollzeitstellen (ohne Lernende) per Jahresende	28.85	29.65	
Lernende (Anzahl) per Jahresende	4	2	
Geschäftserfolg pro Vollzeitstelle	121.77	123.35	
Geschäftsstellen	5	4	
Anteilscheine unserer Bank			
Nominalwert pro Anteilschein (in CHF)	300	300	
Ausgabepreis pro Anteilschein (in CHF)	500	500	
Steuerwert pro Anteilschein (in CHF)	500	500	
Ausschüttung (Dividende in CHF)	24	36	
Dividendenrendite (in % des Ausgabepreises)	4.8%	7.2%	

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

KENNZAHLEN IM FOKUS

BILANZSUMME	KUNDENGELDER	KUNDENAUS- LEIHUNGEN	EIGENKAPITAL	GESCHÄFTSERFOLG	COST INCOME RATIO
986 119	731 970	825 555	87 246	3 513	68.60 %
+4.53 %	+4.96 %	+4.42 %	+3.64 %	- 3.93 %	+17.00 %**

** Bereinigt um die Jubiläumskosten beträgt die Cost Income Ratio 59.42% (+1.35%)

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bank Gantrisch verfolgt eine zukunftsgerichtete Unternehmensführung, die auf Sicherheit, Verlässlichkeit, Transparenz und regionaler Verantwortung basiert. Die Grundsätze der Corporate Governance sind in den Statuten und Reglementen festgelegt und werden regelmässig überprüft. Als Schweizer Regionalbank legt die Bank Gantrisch besonderen Wert auf Kundennähe und die Einhaltung der Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die Festlegung der langfristigen Ausrichtung der Bank sowie die Überwachung der Bankleitung verantwortlich. Per 31. Dezember 2025 bestand das Gremium aus sieben Mitgliedern, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden. Die Mandate sind grundsätzlich auf vier Amtsperioden begrenzt; eine Verlängerung ist möglich, wenn ein Mitglied in der vierten Periode das Präsidium übernimmt. Mit Vollendung des 70. Lebensjahres endet das Mandat zur nächsten Generalversammlung. Sämtliche Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitsanforderungen der FINMA.

Bankleitung

Die operative Führung der Bank liegt bei der dreiköpfigen Bankleitung, die vom Verwaltungsrat bestellt wird. Sie ist für die Umsetzung der strategischen Vorgaben verantwortlich und stellt sicher, dass das Tagesgeschäft effizient geführt wird, unter Berücksichtigung von Kundennähe und regionalen Gegebenheiten.

Revision

Die PricewaterhouseCoopers AG ist sowohl gesetzliche Revisionsstelle als auch aufsichtsrechtliche Prüfstelle und erstellt im Auftrag der FINMA umfassende Berichte, die direkt an den Verwaltungsrat gerichtet sind. Für die interne Revision beauftragt der Verwaltungsrat die Grant Thornton AG.

Kommunikation

Die Bank Gantrisch legt Wert auf transparente und zeitnahe Informationen zu wesentlichen Entwicklungen. Wichtige Kommunikationsmittel sind der Geschäftsbericht, die Webseite, die Bank-Gantrisch-App und gezielte Medienmitteilungen. Ziel ist eine Unternehmensführung, die nah an den Kundinnen und Kunden ist, und einen Beitrag zur Region leistet.

VERWALTUNGSRAT



René Holzer



Dominique Hofer



Bruno Grütter



Anita Nydegger-Rohrbach



Mimo D. Pfander



Thomas Zbinden



Hansueli Zwahlen

Vorname, Name	Funktion	Nat.	Ausbildung, beruflicher Hintergrund	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
René Holzer ¹	Präsident	CH	Masch. Ing. FH, NDS BWL, Geschäftsführer	Schwarzenburg	2011	2026
Dominique Hofer ¹	Vizepräs.	CH	Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Geschäftsführerin	Heitenried	2019	2028
Bruno Grütter	Mitglied	CH	Verleger	Schliern	2020	2026
Anita Nydegger-Rohrbach	Mitglied	CH	Fachfrau Finanz- und Rech- nungswesen mit eidg. Fachaus- weis, dipl. Controllerin NDS HF	Rüscheegg Gambach	2021	2027
Mimo D. Pfander	Mitglied	CH	MLaw, Notar und Rechtsanwalt, Geschäftsführer	Spiegel b. Bern	2021	2027
Thomas Zbinden ¹	Mitglied	CH	Eidg. dipl. Bankfachexperte, BSC BFH in Informatik, Ge- schäftsführer	Faulensee	2017	2026
Hansueli Zwahlen	Mitglied	CH	Meisterlandwirt	Milken	2020	2026

Alle Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

¹ Mitglied Entschädigungsausschuss (auch für allgemeine Personalfragen)

BANKLEITUNG



Daniel Hauert



Bruno Beyeler



Evelyne Guillebeau

Vorname, Name	Position	Geschäftsbereich	Ausbildung
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	Unternehmensführung & Finanzieren	Dipl. Bankfachexperte CAS HSLU/FHZ in VR
Bruno Beyeler	Stv. Vorsitzender der Bankleitung	Finanzieren	Dipl. Bankwirtschafter HF CAS in Real Estate Finance CAS in Leadership
Evelyne Guillebeau	Mitglied der Bankleitung	Finanzen & Infrastruktur	Dipl. Bankwirtschafterin HF CAS in Bank Management & Digital Finance DAS Corporate Finance

TEAM

ORGANISATION

Unternehmensentwicklung		Eintritt
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	01. 07. 1996
Ursula Cristiani	Leiterin Sekretariat	01. 01. 1997
Sandra Rohrbach	Leiterin Marketing	01. 09. 2015
Zohra Schenk-Burkhalter	Leiterin HRM, Prokuristin	01. 05. 2024
Yannick Vifian	Assistent der Bankleitung, Handlungsbevollmächtigter	01. 09. 2013
Léa Cristiani	Allrounderin Unternehmensentwicklung	04. 07. 2024
Anlagen, Vorsorge & Vertrieb		
Remo Loosli	Leiter Anlagen & Vorsorge, Prokurist	22. 12. 2003
Aswin Karuppiah	Stv. Leiter Anlagen & Vorsorge, Handlungsbevollmächtigter	01. 08. 2017
Regina Schmid Brühlhart	Sachbearbeiterin Anlagen & Vorsorge, Kundenberaterin	16. 11. 2015
Julian von der Planitz	Sachbearbeiter Anlagen & Vorsorge, Kundenberater	01. 08. 2021
Andreas Brönnimann	Sachbearbeiter Anlagen & Vorsorge	01. 05. 2024
Andrea Blum	Leiterin Kundenberatung Front, Handlungsbevollmächtigte	01. 01. 2018
Doris Zbinden	Leiterin Schalter, Kundenberaterin	01. 08. 2023
Vanessa Finger	Stv. Leiterin Schalter, Kundenberaterin	01. 05. 2020
Silvia Frauchiger	Kundenberaterin	01. 07. 2020
Catherine Lysser	Kundenberaterin	13. 11. 2023
Vroni Wasem	Kundenberaterin	01. 10. 2004
Claudia Stoll	Geschäftsstellenleiterin Guggisberg	01. 03. 1994
Daniel Kilcher	Geschäftsstellenleiter Sangernboden	01. 11. 2007
Geschäftsstelle Köniz		
Michel Bossart	Leiter Marktgebiet Bern/Südwest, Prokurist	01. 08. 2025
Nico Hürst	Kundenberater, Handlungsbevollmächtigter	01. 08. 2021
Finanzieren		
Bruno Beyeler	Leiter Finanzieren, Stv. Vorsitzender der Bankleitung	01. 08. 2005
Simon Beyeler	Leiter Verarbeitung Finanzieren, Prokurist	01. 11. 2003
Pascal Zürcher	Kundenberater Finanzieren, Handlungsbevollmächtigter	01. 03. 2022
Nadine Walther	Kundenberaterin Finanzieren, Handlungsbevollmächtigte	01. 03. 2024
Jeannine Seeger	Sachbearbeiterin Finanzieren	01. 08. 2018
Anja Zbinden	Sachbearbeiterin Finanzieren	01. 10. 2021
Tamina Rohrbach	Sachbearbeiterin Finanzieren	01. 08. 2021
Compliance & Risk		
Evelyne Guillebeau	Leiterin Finanzen & Infrastruktur, Mitglied der Bankleitung	01. 02. 2019

TEAM

Fachzentrum

Christine Binggeli	Leiterin Fachzentrum, Prokuristin	01.02.1989
Rita Bühlmann	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.04.2000
Nastassja Finger	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.08.2020
Emilie Felber	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.11.2025
Sara Spiess-Beyeler	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01.12.2025
Béatrice Muff	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01.09.2008
Sandra Zaugg	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01.08.2023

Finanzen & Infrastruktur

Evelyne Guillebeau	Leiterin Finanzen & Infrastruktur, Mitglied der Bankleitung	01.02.2019
Sandra Roggli	Leiterin Projekte und IT, Handlungsbevollmächtigte	01.08.2016
Beat Kreuter	Leiter Infrastruktur	01.05.2021

Lernende

Anja Hauser	Lernende, 3. Lehrjahr	01.08.2023
Stefanie Piller	Lernende, 2. Lehrjahr	01.08.2024
Rafael Burren	Lernender, 1. Lehrjahr	01.08.2025
Linus Meili	Lernender, 1. Lehrjahr	01.08.2025



LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft zeigte sich 2025 trotz Handelskonflikten, geopolitischer Spannungen und regionaler Krisen erstaunlich stabil. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte ein Wachstum von 3,2 % für 2025 und 3,1 % für 2026.

In den USA stützten Investitionen in Künstliche Intelligenz das Wachstum, während ein schwächerer Arbeitsmarkt und rückläufiger Konsum es dämpften. Das BIP wuchs um 2,0 %. Die Ankündigung und spätere Anpassung der US-Zölle verursachte kurzfristige Volatilität.

China verzeichnete im dritten Quartal 2025 ein BIP-Wachstum von 4,8 %, nach 5,2 % im zweiten Quartal. Belastend wirkten die Immobilienkrise, schwache Konsumnachfrage und Handelskonflikte mit den USA.

Die Eurozone wuchs moderat um 1,0 %, vor allem gebremst durch Deutschland, Frankreich und Italien. Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben dürften erst 2026 spürbar werden.

Die Arbeitslosenquote stieg in den USA auf 4,3 %, in der Eurozone auf 6,4 %. Die Inflation sank auf 2,7 % in den USA und 2,1 % in der Eurozone, wodurch moderate Zinssenkungen möglich waren.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Bruttoinlandprodukt

Die Schweizer Wirtschaft war 2025 von deutlicher Volatilität geprägt, ausgelöst unter anderem durch die Ankündigung und spätere Anpassung der US-Zölle. Nach einem starken ersten Quartal folgte im zweiten Quartal die erwartete Gegenbewegung, und im dritten Quartal sank das Bruttoinlandprodukt. Dank der Einigung auf einen niedrigeren Zollsatz wird für das vierte Quartal ein moderater Anstieg erwartet.

Für das Gesamtjahr prognostiziert das SECO ein Wachstum von 1,4 %, leicht unter den Prognosen zu Jahresbeginn. Wachstumsträger waren vor allem der private Konsum, Staatsausgaben sowie Waren- und Dienstleistungsexporte. Dämpfend wirkten Bau- und Ausrüstungsinvestitionen.

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes erwartet für 2026 ein unterdurchschnittliches Wachstum von 1,1 %. Trotz einer gewissen Beruhigung bleibt die Unsicherheit im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik und ihren makroökonomischen Auswirkungen gross.

Arbeitsmarkt

Im November 2025 stieg die Gesamtzahl der Arbeitslosen in der Schweiz auf 138 860 Personen, 17 746 mehr als im Vorjahresmonat (+14,7 %). Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 %, saisonbereinigt lag sie bei 3,0 %. Die Zahl der offenen Stellen nahm ab, blieb aber auf einem stabilen Niveau.

Die Jugendarbeitslosigkeit (15–24 Jahre) stieg gegenüber dem Vorjahr um 1580 Personen auf 13 397, die Quote lag bei 3,1 %. Bei den 50- bis 64-Jährigen erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen um 4730 auf 38 234, die Quote betrug 2,6 %.

Im Kanton Bern stieg die Arbeitslosenzahl um 1690 auf 12 499 Personen. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote blieb bei 2,2 %. Die Zahl der Stellensuchenden betrug 20 800, was einer Stellensuchendenquote von 3,7 % entspricht.

Preise und Inflation

Die Inflation blieb 2025 niedrig, der Landesindex der Konsumentenpreise stagnierte bei 107,0 Punkten. Unterstützt durch Mieten und Dienstleistungen, gedämpft durch Energiepreise und importierte Industriegüter, liegt die Teuerung weiterhin im Zielbereich der SNB.

Monetäre Entwicklung

Die SNB senkte 2025 den Leitzins zunächst im März auf 0,25 % und reduzierte ihn im Juni weiter auf 0 %. In den Sitzungen im September und Dezember blieb der Zinssatz unverändert bei 0 %. Trotz des starken Schweizer Frankens verzichtete die SNB auf negative Zinsen. Die Politik der niedrigen Zinsen trug dazu bei, die Preisstabilität zu sichern, die Inflation weiterhin gering zu halten und die wirtschaftliche Entwicklung zu stützen.

Immobilienmarkt

Der Wohnungsmarkt zeigte eine leichte Belebung: Baugesuche und Baubewilligungen nahmen zu, Leerstände blieben gering. In Kombination mit weiterhin niedrigen Zinsen stiegen Mieten und Eigentumspreise erneut an.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen entwickelten sich uneinheitlich. In der Schweiz lag die Rendite am Jahresende bei 0,28 %. Der SARON bewegte sich nahezu konstant leicht unter dem Leitzins. Hypothekenzinsen blieben im Jahresverlauf stabil, längere Laufzeiten zeigten nur moderate Steigerungen. Ende 2025 betrug der Zinssatz für 10-jährige Festhypotheken bei unserer Bank 1,86 %, nach 1,59 % im Vorjahr. 5-jährige Kassenobligationen wurden zum Jahresende zu 0,50 % angeboten, nach 0,85 % im Vorjahr.

Aktienmarkt

Trotz geopolitischer Risiken und Handelsunsicherheiten legten die wichtigsten Schweizer Indizes deutlich zu: SMI +14,4 %, SPI +17,8 %. Der DAX in Deutschland erzielte ein Plus von 23 % in Euro, der US-Markt währungsbereinigt +2,2 %.

Währungen und Edelmetalle

Der US-Dollar verlor deutlich an Wert gegenüber dem Franken und notierte am Jahresende bei 0,792 CHF/USD, der Euro bewegte sich stabil bei rund 0,93 CHF/EUR. Gold stieg um 64 % auf 4310 USD/Unze, Silber sogar um 146 %, getrieben von Realzinsentwicklung, USD-Schwäche und geopolitischen Unsicherheiten.

REGULATORISCHES UMFELD

Das Jahr 2025 war für einmal nicht von zahlreichen neuen Regulierungen geprägt. Trotzdem blieben die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Erwartungen äusserst anspruchsvoll. Neben dem neuen Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG, das sehr kurzfristig auf Anfang 2025 in Kraft gesetzt wurde, konzentrierten wir uns auf die Umsetzung der FINMA-Aufsichtsmittelungen und die kontinuierliche Optimierung unserer Abläufe, um die hohen Standards nachhaltig zu erfüllen. Die Übergangsfristen des im Jahr 2024 in Kraft getretenen FINMA-Rundschreibens zu operationellen Risiken und Resilienz erforderten die Umsetzung entsprechender Massnahmen und die weitere Überarbeitung verschiedener internen Reglemente.

Im Verlauf des Jahres wurden die betroffenen Mitarbeitenden in den Themenbereichen Geldwäscherei, Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) und Cyber Security geschult.

KOMMENTAR ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr 2025

Das 200. Geschäftsjahr bescherte der Bank, den Kunden und Mitarbeitenden wunderbare Erlebnisse und Erinnerungen. Die neue, vollangebundene Geschäftsstelle in Köniz rundete das Jahr mit der Eröffnung Ende November erfolgreich ab. Das vergangene Jahr war geprägt von einem anspruchsvollen Zins- und Wirtschaftsumfeld. Die Erfolgsrechnung schliesst über den prognostizierten Budgetwerten. Die Qualität des Kreditportfolios bleibt unverändert hoch. Der erfreuliche Anstieg der Kundeneinlagen und -ausleihungen ist Ausdruck des Vertrauens in unsere Bank. Die erreichten Zahlen erlauben es, der Generalversammlung die Zuweisung von CHF 1,15 Mio. an die allgemeine gesetzliche Reserve sowie die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in der Höhe von 8% vorzuschlagen.

Entwicklung der Bilanz

Im Jahr 2025 konnte die Bank ihr Kundengeschäft nachhaltig ausbauen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 43 Mio. (+ 4,53%) auf CHF 986,12 Mio. Die Kundenausleihungen trugen auch im vergangenen Jahr mit einem Anstieg von CHF 34,95 Mio. (+ 4,42%) auf CHF 825,56 Mio. am meisten zum Wachstum bei. Die Kundengelder konnten um erfreuliche CHF 34,60 Mio. (+ 4,96%) auf CHF 731,97 Mio. gesteigert werden. Das ausgewiesene Eigenkapital betrug per Ende Jahr CHF 87,25 Mio. und wuchs gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,06 Mio. oder 3,64%.

Kundenausleihungen

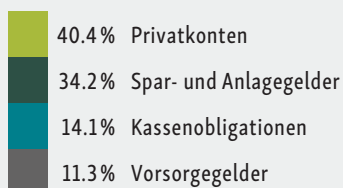
Die Hypothekarforderungen stiegen um CHF 31,44 Mio. (+ 4,32%) auf CHF 759,50 Mio. Die Refinanzierung erfolgte unter anderem durch den Abbau von Liquidität, die Zunahme von Kassenobligationen und die weitere Aufnahme von Pfandbriefdarlehen bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 4,23 Mio. (+ 8,24%) auf CHF 55,59 Mio. zu. Die Kundenausleihungen konnten insgesamt um CHF 34,95 Mio. (+ 4,42%) auf CHF 825,56 Mio. gesteigert werden und liegen damit positiv über der angestrebten Wachstumsrate von 3,5%. Insgesamt wurden 348 Kreditgeschäfte bearbeitet, wobei 18 periodische Wiedervorlagen durchgeführt wurden. Das bewilligte Neugeldvolumen betrug CHF 73,62 Mio.

Kundengelder

Die von der Bank angebotenen Kassenobligationen waren im vergangenen Jahr sehr attraktiv, das Volumen konnte auf CHF 103,10 Mio. gesteigert werden (+ 10,80%). Dadurch konnte unter anderem ein äusserst positiver Anstieg der Kundengelder um CHF 34,60 Mio. (+ 4,96%) auf CHF 731,97 Mio. verzeichnet werden. Die Refinanzierungsquote weist auf eine gesunde Bilanzstruktur hin. 88,66% der Ausleihungen sind durch Kundengelder gedeckt.



Zusammensetzung der Kundengelder



Liquidität

Die liquiden Mittel werden hauptsächlich auf unserem Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gehalten. Wir verwalten diese Gelder aktiv im Rahmen unseres Liquiditätsmanagements. Die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) zeigt, ob die vorhandenen erstklassig eingestufteten Aktiven den Nettoabfluss der Passiven innerhalb der nächsten 30 Tage decken können. Die Bank hielt im Berichtsjahr jederzeit den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 100 % sowie den Minimalwert von 110 % für das Kleinbankenregime ein. Per Stichtag 31. Dezember 2025 verfügte die Bank gewichtet über qualitativ hochwertige liquide Mittel in der Höhe von CHF 97 Mio. und erreichte damit einen gewichteten LCR-Wert von 182,63 %. Weitere Details zur Liquidität finden Sie auf Seite 48 in der separaten Offenlegung.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen stellen neben den Kundengeldern die wichtigste Refinanzierungsquelle für das ordentliche Ausleihungsgeschäft dar und dienen zudem der Bilanzstrukturierung. Der Gesamtbestand per Ende 2025 betrug CHF 155,30 Mio. und erhöhte sich im Jahresverlauf um CHF 6,30 Mio. oder um 4,23 %.

Solide Eigenmittelbasis

Das ausgewiesene Eigenkapital konnte um CHF 3,06 Mio. erhöht werden. Es beträgt neu CHF 87,25 Mio. Die ungewichtete Eigenmittelquote (vereinfachte Leverage Ratio) wies per Jahresende 2025 einen Wert von 8,16 % auf und überstieg die Mindestanforderung von 8 % für das Kleinbankenregime. Die anspruchsvollen Mindestanforderungen wurden das gesamte Jahr erfüllt. Weitere Informationen zu den Eigenmitteln finden Sie in der separaten Offenlegung auf Seite 48.

Zinsengeschäft

Die gestiegene Nachfrage im Kundengeschäft wirkte sich positiv auf unseren Geschäftsverlauf aus, dazu trug auch unsere jüngst eröffnete Geschäftsstelle in Köniz tatkräftig bei. Der Bruttoerfolg verminderte sich jedoch um 4,42 % auf CHF 10,48 Mio.

Die Bruttozinsmarge leidet unter dem aktuellen Zinsumfeld und reduzierte sich dadurch auf 1,06 %. Die Risikobewertung unseres bestehenden Kreditportfolios zum Stichtag ermöglichte die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in der Höhe von netto CHF 0,50 Mio. Dadurch ergab sich ein Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10,96 Mio. (+ 0,82 %). Das Zinsengeschäft bleibt unverändert die bedeutendste Ertragsquelle der Bank und trug im Berichtsjahr mit 86,77 % zum Gesamtertrag bei (Vorjahr 87,84 %).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 16,16 % auf CHF 1,26 Mio. gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den höheren Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft zurückzuführen, der um 32,36 % auf CHF 0,71 Mio. anstieg. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft belief sich auf CHF 0,60 Mio. (- 0,90 %). Das Depotvolumen erhöhten sich in diesem Jahr dank Mittelzuflüssen und positiven Kursentwicklungen um CHF 18,62 Mio. auf CHF 91,42 Mio. Der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts am Gesamtertrag betrug 9,98 % (Vorjahr 8,77 %).

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft (Devisen und Noten) schloss insgesamt mit einem tieferen Ertrag von CHF 0,11 Mio. (- 25,54 %) als im Vorjahr ab. Die turbulenten Währungsmärkte führten in den von der Bank gehaltenen grössten Devisenpositionen Euro und Dollar gegen Ende Jahr zu verhaltenen Ergebnissen in den Bewertungen und Erträgen. Der Anteil am Gesamtertrag betrug 0,90 % (Vorjahr 1,23 %).

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg schloss mit + 10,65 % bei CHF 0,30 Mio. leicht über den Erwartungen. Dieser Erfolg ist unter anderem auch Veräusserungen aus Finanzanlagen, namentlich dem Gantrisch-Portfolio, zu verdanken. Die weiteren Erträge stammten insbesondere aus den Immobilien «Bühl» (Mehrfamilienhaus), «am Bach 4» (Mehrfamilienhaus) und der «Villa Gantrisch» (Büroräumlichkeiten) sowie aus verschiedenen Beteiligungen. Der Neubau des Geschäftshauses «Dorfzentrum Linde» wies zum Zeitpunkt des Abschlusses noch keine Erträge auf.

Personalaufwand

Im Berichtsjahr stieg der Personalaufwand um 5,16 % auf CHF 4,44 Mio. Die Produktivität pro Mitarbeiter (Geschäftserfolg / Anzahl Vollzeitstellen) nahm leicht ab. Der Anstieg des Personalaufwands um CHF 0,22 Mio. ist auf individuelle Lohnerhöhungen, den Personalzuwachs für die neue Geschäftsstelle Köniz und bewilligte Weiterbildungsanträge zurückzuführen.

Sachaufwand/Geschäftsaufwand/Cost Income Ratio

Der nationale und internationale Zahlungsverkehr ist nach wie vor ein Preistreiber für die Bank. Auch die Kosten für die digitale Leistungserbringung, die App TWINT und das Interbank-Kartengeschäft stiegen durch die breite Nutzung der Kundinnen und Kunden weiter an. Rund CHF 1,16 Mio. wurden für das Jubiläum verbucht. Der Geschäftsaufwand, der Personal- und Sachaufwendungen umfasst, stieg insgesamt um 19,40 % auf CHF 8,66 Mio. und bildet in der Folge auch die Jubiläumskosten ab. Die Kennzahl Cost Income Ratio ohne Jubiläumskosten, die das Verhältnis des operativen Geschäftsaufwands zum Betriebsertrag darstellt, erhöhte sich auf 59,42 % (Vorjahr: 58,63 %) und mit den Aufwendungen zum Jubiläum betrug sie 68,60 %.

Abschreibungen auf Sachanlagen, immateriellen Werten und Beteiligungen

Die Abschreibungen von CHF 1,08 Mio. auf dem Anlagevermögen entfallen hauptsächlich auf Informatikprojekte und eigene Liegenschaften. Die Abschreibungen auf der Liegenschaft «Dorfzentrum Linde» werden erst ab Bezug der Liegenschaft im Sommer 2026 eingeführt und auf den Investitionskosten der neuen «Geschäftsstelle Köniz» verbucht, sobald die Schlussabrechnung vorliegt.

Veränderung der Rückstellungen, übrige Wertberichtigungen und Verluste

Im Berichtsjahr wurden netto zusätzliche Rückstellungen von insgesamt CHF 1,12 Mio. aufgelöst. Darin enthalten ist unter anderem die Auflösung der Rückstellung von CHF 1,10 Mio. für das vergangene Jubiläumsjahr der Bank sowie eine Auflösung von CHF 0,02 Mio. aus Rückstellungen für besondere Geschäftsrisiken.

Geschäftserfolg

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Veränderungen von Rückstellungen und Verlusten ergibt sich ein Geschäftserfolg von CHF 3,51 Mio. im Vergleich zu CHF 3,66 Mio. (- 3.93 %) im Vorjahr.

Ausserordentlicher Erfolg/Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken/Steuern

Die wesentlichen Positionen des ausserordentlichen Erfolgs werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 45 erläutert. Der Betrag von CHF 2,05 Mio. wurde den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Der Steueraufwand beträgt CHF 0,41 Mio.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beträgt nach Bildung von Reserven und Abgrenzung des Steueraufwands CHF 1,57 Mio. (im Vorjahr CHF 1,56 Mio.). Dies entspricht einer positiven Zunahme von 0,27 % im Jahresvergleich.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1,76 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, eine Dividende von CHF 24 pro Anteilschein auszuschütten. Weitere Informationen zur Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 23.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Die Bestellungs- und Auftragslage der Bank spiegelt sich in der Entwicklung der Kundenvolumina (Kundenausleihungen, Kundeneinlagen, Depotvolumen), die im Kapitel «Kommentar zur Bilanz und Erfolgsrechnung» detailliert erläutert werden.

Risikobeurteilung

Bei den Risikobeurteilungen ist gegenüber den Vorjahren keine wesentliche Veränderung festzustellen. Die Bank verfolgt seit Jahren eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation. Die erlassenen Reglemente und Weisungen sowie ein funktionierendes internes Kontrollsystem stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt die zeitnahe Information von Verwaltungsrat und Bankleitung über die aktuelle Risikolage sicher. Mindestens einmal jährlich nehmen der Verwaltungsrat und die Bankleitung eine Risikobeurteilung vor und überprüfen die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

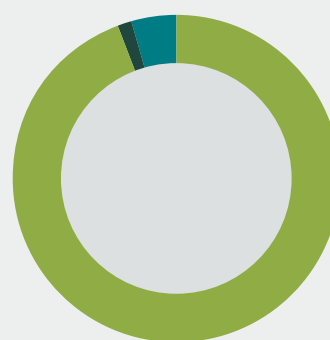
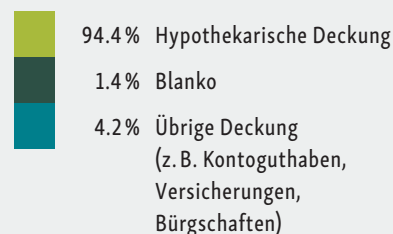
Weitere Ausführungen zum Risikomanagement finden sich im Anhang der Jahresrechnung ab Seite 25.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

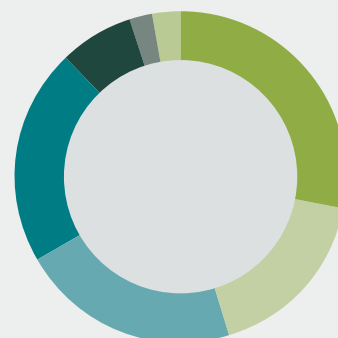
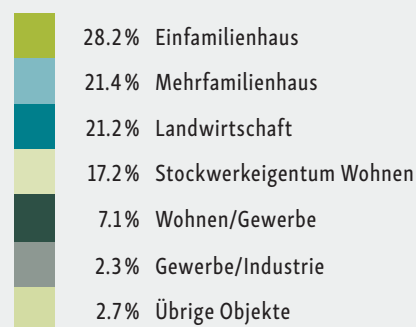
Produkte und Dienstleistungen werden laufend überprüft und optimiert. Das ESPRIT Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 25 Banken, die gemeinsam eine IT-Plattform betreiben und verschiedene Leistungen bündeln. In Zusammenarbeit mit anderen Banken und externen Partnern werden insbesondere IT-Projekte sowie regulatorische Vorgaben umgesetzt. Das Vorgehen im Verbund bietet wirtschaftliche Vorteile und ermöglicht gleichzeitig bankindividuelle Lösungen.

Überblick über die Kreditportfoliostruktur der ausgeliehenen Gelder

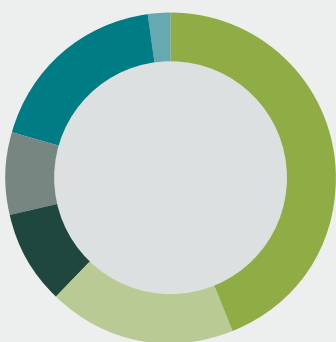
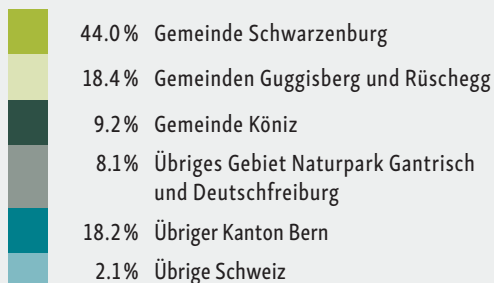
Analyse nach Deckung



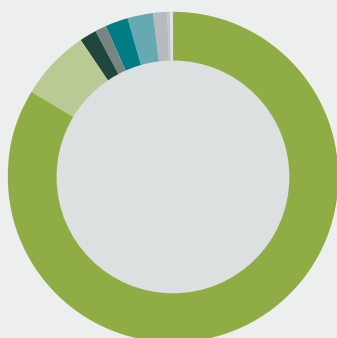
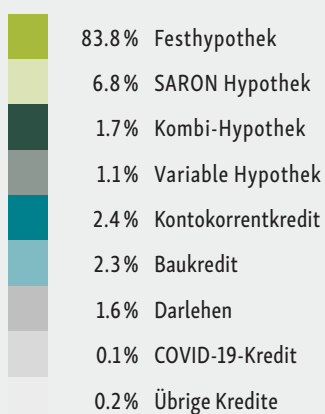
Analyse der hypothekarischen Deckungen



Geografische Aufteilung der grundpfändlich sichergestellten Ausleihungen



Analyse nach Kreditart



Das vergangene Jahr war geprägt von intensiven Vorbereitungsarbeiten für die Einführung unseres neuen E-Bankings. Die Umstellung erfolgt schrittweise ab Frühjahr 2026 und die Kundinnen und Kunden dürfen sich auf ein modernes Design, eine intuitive Bedienung und zahlreiche neue Funktionen freuen – sowohl am Computer als auch auf dem Smartphone.

Mit der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Köniz im November 2025 wurde ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Bank erreicht. Im Bereich Zahlungsverkehr bereiten wir die Einführung zum Senden von Instant Payments vor, damit ab 2027 Zahlungen rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, getätigt werden können.

Im Bereich der Digitalisierung konnten wir wichtige Fortschritte erzielen und unsere Dokumentablage wird zunehmend digital geführt. Die Integration der Cloud Strategie von Microsoft 365 wurde weiter vorangetrieben, was uns grosse Flexibilität bringt und uns die Anpassung an aktuelle Standards ermöglicht.

Personalbestand

Zum Abschluss des Jahres 2025 waren 36 Mitarbeitende für unsere Bank tätig, was auf Vollzeitbasis 28,85 Stellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der Vollzeitstellen auf 30,75 (Durchschnitt Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr). Darüber hinaus gehören vier Auszubildende und ein nebenamtlicher Geschäftsstellenleiter zu unserem Team.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr traten keine aussergewöhnlichen Ereignisse ein.

Personalmutationen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 durften wir mehrere neue Mitarbeitende in unserem Team willkommen heissen. Per 1. August 2025 verstärkte Michel Bossart als Leiter Marktgebiet Bern/Südwest unser Team und übernahm die Verantwortung für die neu eröffnete Geschäftsstelle in Köniz. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt begannen Rafael Burren und Linus Meili ihre Ausbildung bei uns.

Mit der Eröffnung der Geschäftsstelle in Köniz übernahm zudem Nico Hürst die Funktion als Kundenberater vor Ort. Per 1. November 2025 ergänzte Emilie Felber als Sachbearbeiterin unser Fachzentrum wie auch Sara Spiess-Beyeler per 1. Dezember 2025.

Die neuen Kolleginnen und Kollegen sowie die Mitarbeitenden in neuen Funktionen leisten einen wertvollen Beitrag zu unserem Erfolg und ermöglichen resp. ermöglichen einen Erhalt des bestehenden Knowhows.

Weiterbildungen und Beförderungen

Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist für uns von grosser Bedeutung. Umso mehr freuen wir uns über die erfolgreichen Weiterbildungsabschlüsse im Jahr 2025.

Im September 2025 schloss Aswin Karuppiah sein Certificate of Advanced Studies (CAS) in Gesamtbanksteuerung am Institut für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ) der Fachhochschule Luzern erfolgreich ab. Zu diesem Erfolg gratulieren wir ihm herzlich und danken ihm für sein Engagement. Wir freuen uns, dass er uns weiterhin mit seiner Fachkompetenz und Erfahrung als stellvertretender Leiter Anlagen & Vorsorge sowie als Kundenberater unterstützt.

Ebenfalls gratulieren wir Bruno Beyeler herzlich zum erfolgreichen Abschluss seines Certificate of Advanced Studies (CAS) in Leadership an der Berner Fachhochschule (BFH). Auch ihm danken wir für seinen Einsatz und freuen uns, dass er seine Kompetenzen und Erfahrung weiterhin als stellvertretender Vorsitzender der Bankleitung sowie als Kundenberater in unserer Bank einbringt.

Darüber hinaus freuen wir uns, die Beförderungen von Sandra Roggli, Leiterin Projekte und IT, sowie von Nico Hürst, Kundenberater der Geschäftsstelle Köniz, zu Handlungsbeförderungen bekanntzugeben.

Wir danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren wertvollen Einsatz und ihr grosses Engagement. Denjenigen, die unsere Bank verlassen haben, wünschen wir alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg. Gleichzeitig danken und gratulieren wir allen Mitarbeitenden, die sich gerade im Jubiläumsjahr mit grossem Engagement neuen Herausforderungen gestellt und zusätzliche Verantwortung übernommen haben.

Ausblick in die Zukunft

Mit dem Jahr 2026 beginnt unsere Bank das dritte Jahrhundert ihrer Geschichte. Ein bedeutender Meilenstein, der unsere Stabilität und unsere tiefe Verwurzelung in der Region eindrucksvoll unterstreicht. Das Jubiläumsjahr 2025 war geprägt von einer überdurchschnittlichen Entwicklung, die unsere Erwartungen übertroffen hat. Diesen positiven Schwung wollen wir gezielt in die kommenden Jahre mitnehmen und als Grundlage für weiteres Wachstum und Innovation nutzen.

Finanzielle Planung und Erwartungen

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnen wir mit einer soliden Entwicklung und budgetieren mit folgenden Kennzahlen: Wachstum der Ausleihungen und Kundengelder: je 4 % Annahme; Verzinsung Giro Guthaben bei der SNB: unverändert 0 %; Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft: CHF 10,42 Mio.; Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft: CHF 1,15 Mio.; Geschäftsaufwand: CHF 8,26 Mio.; Geschäftserfolg: CHF 2,37 Mio. Diese Zahlen spiegeln unsere konservative, aber ambitionierte Planung wider. Sie basieren auf einer stabilen Bilanzstruktur, einer guten Eigenkapitalausstattung sowie sehr soliden Werten bei Wertberichtigungen, Rückstellungen und Liquidität.

Strategische Schwerpunkte

Ein zentrales Ziel für die kommenden Jahre ist die Rentabilisierung der neuen Geschäftsstelle in Köniz. Wir sind überzeugt, dass unser Geschäftsmodell und unsere Kundennähe im Raum Köniz stark gefragt sind und dort eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

Darüber hinaus steht ein weiterer Meilenstein bevor: Am 1. Juli 2026 erfolgt der Bezug der neuen Liegenschaft «Linde» im Dorfzentrum Schwarzenburg. Unsere Tochtergesellschaft DLZ Villa Gantrisch AG wird die neuen Räumlichkeiten übernehmen. Parallel dazu planen wir die Vermietung der freiwerdenden Räume in der Villa Gantrisch, um eine optimale Nutzung unserer Immobilien sicherzustellen.

Digitalisierung und Innovation

Die Digitalisierung bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Strategie. Mehrere IT-Projekte sind in Umsetzung oder kurz vor dem Abschluss. Ein besonderes Highlight ist die Einführung des neuen E-Banking-Systems im ersten Quartal 2026, das unseren Kundinnen und Kunden eine moderne, sichere und benutzerfreundliche Plattform bietet. Weitere Projekte zur Prozessoptimierung und Automatisierung sind geplant, um unsere Effizienz und Servicequalität kontinuierlich zu steigern.

Personelle Weichenstellungen

Neben den operativen und strategischen Projekten stehen auch personelle Veränderungen an: Im Jahr 2026 erfolgt der Wechsel des Verwaltungsratspräsidenten (VRP). Diese Übergabe wurde sorgfältig vorbereitet, um Kontinuität und Stabilität in der Führung sicherzustellen. Die Nachfolgeplanung für den Vorsitzenden der Bankleitung, der im September 2027 in den Ruhestand tritt, ist bereits initiiert. Ziel ist es, eine reibungslose Übergabe und die langfristige Sicherung der Führungskompetenz zu gewährleisten.

Unsere Ausrichtung

Unsere Strategie 2024–2027 bleibt der Leitfaden für unsere Aktivitäten: Wir wollen unsere Position in der Region Bern/Südwest weiter ausbauen und unsere Rolle als stark in der Region verwurzelte Bank festigen. Unser Motto «sympathisch anders» bleibt dabei unverändert zentral. Wir sind überzeugt, dass unsere Nähe zu den Menschen, unser Engagement für die Gemeinschaft und unsere Innovationskraft die Basis für unseren langfristigen Erfolg bilden.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2026 und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025

	Anhang Tabelle	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel		106 257	102 695	3 562
Forderungen gegenüber Banken	1.17	13 414	17 912	- 4 498
Forderungen gegenüber Kunden	1.1, 1.17	55 591	51 360	4 231
Hypothekarforderungen	1.1, 1.17	759 500	728 057	31 443
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1.2	-	-	-
Finanzanlagen	1.3, 1.17	40 090	34 235	5 855
Aktive Rechnungsabgrenzungen		650	660	- 10
Beteiligungen	1.4, 1.5	2 535	2 535	-
Sachanlagen	1.6	6 782	4 363	2 419
Immaterielle Werte	1.7	570	577	- 7
Sonstige Aktiven	1.8	730	969	- 239
Total Aktiven		986 119	943 365	42 754
Total nachrangige Forderungen		553	553	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1.17	-	100	- 100
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1.17	628 867	604 317	24 550
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1.2	720	754	- 34
Kassenobligationen	1.17	103 103	93 050	10 053
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1.9, 1.12, 1.13	155 300	149 000	6 300
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 384	3 300	84
Sonstige Passiven	1.8	356	642	- 286
Rückstellungen	1.14	7 142	8 018	- 875
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1.14	48 334	46 289	2 045
Gesellschaftskapital	1.15	3 337	3 337	-
Gesetzliche Kapitalreserve		471	471	-
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitalanlagen</i>		27	27	-
Gesetzliche Gewinnreserve		32 342	31 342	1 000
Freiwillige Gewinnreserven		1 000	1 000	-
Gewinnvortrag		195	182	13
Jahresgewinn		1 567	1 563	4
Total Passiven		986 119	943 365	42 754
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	1.1, 2.1	186	197	- 11
Unwiderrufliche Zusagen	1.1	33 573	25 392	8 181
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1.1	2 150	2 150	-

ERFOLGSRECHNUNG 2025

	Anhang Tabelle	2025 in 1 000 CHF	2024 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag		13 323	14 994	- 1 671
Zins- und Dividenden ertrag aus Finanzanlagen		448	414	34
Zinsaufwand		- 3 313	- 4 466	1 153
<i>Bruttoerfolg Zinsengeschäft</i>		10 457	10 941	- 484
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		501	- 72	573
<i>Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft</i>		10 958	10 869	89
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		708	535	173
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		61	52	9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		598	603	- 5
Kommissionsaufwand		- 106	- 105	- 1
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>		1 261	1 085	175
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		113	152	- 39
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		52	7	45
Beteiligungsertrag		85	78	7
Liegenschaftenerfolg		164	181	- 17
Anderer ordentlicher Ertrag		4	2	2
Anderer ordentlicher Aufwand		- 9	- 1	- 8
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>		296	268	29
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	1.11, 3.1	- 4 440	- 4 222	- 218
Sachaufwand	3.2	- 4 223	- 3 033	- 1 190
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>		- 8 663	- 7 255	- 1 408
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1.6, 1.7	- 1 075	- 988	- 87
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1.14, 3.3	623	- 474	1 097
Geschäftserfolg		3 513	3 657	- 144
Jahresgewinn				
Geschäftserfolg		3 513	3 657	- 144
Ausserordentlicher Ertrag	3.3	506	38	468
Ausserordentlicher Aufwand	3.3	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		- 2 045	- 1 410	- 635
Steuern	3.4	- 407	- 722	315
Jahresgewinn		1 567	1 563	4

ANTRAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

	2025 in 1 000 CHF	2024 in 1 000 CHF
Jahresgewinn	1 567	1 563
Gewinnvortrag	195	182
Bilanzgewinn	1 762	1 745
Gewinnverwendung		
Ausrichtung einer Dividende	- 267	- 334
Ausrichtung einer Jubiläumsdividende	-	- 66
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	- 1 150	- 1 000
Zuweisung an das Vorsorgewerk Bank Gantrisch Genossenschaft	- 50	- 50
Anteil an Vergabungen	- 100	- 100
Gewinnvortrag neu	195	195
Total Ausschüttung aus Bilanzgewinn		
CHF 24.00 pro Anteilschein entspricht einer Dividende von 8% (Vorjahr 12%)	24	36

Der Verwaltungsrat beantragt zulasten des Bilanzgewinnes eine Dividende von CHF 24.00 pro Anteilschein.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung wird die Dividende im März 2026 an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter ausbezahlt.

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve/ Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3 337	471	31 342	46 289	1 182	-	1 563	84 184
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	- 550	- 550
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	2 045	-	-	-	2 045
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	-	1 000	-	-	-	- 1 000	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	13	-	- 13	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse/ Einlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiterbeteiligungspläne/Erfassung in den Reserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	1 567	1 567
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3 337	471	32 342	48 334	1 195	-	1 567	87 246

ANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Firma, Rechtsform, Sitz der Bank

Die Bank Gantrisch Genossenschaft ist eine Genossenschaft und hat ihren Hauptsitz in Schwarzenburg. Die Bank führt Niederlassungen in Guggisberg, Niederscherli, Köniz und Sangerboden.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat uns als Bank der Aufsichtskategorie 5 die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a–47e ERV erteilt.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Haupteintragungsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 74,23 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 88,66 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Das einheimische Gewerbe und die Landwirtschaft bilden einen weiteren Eckpfeiler in unserem Kreditgeschäft. Daneben gewähren wir auch Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	99,20 %
Aktien	0,74 %
Edelmetalle	0,06 %

Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsswaps und -optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Wertchriftenhandel für unsere Kundschaft und den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unseren Privatkunden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, Selbständigerwerbenden und Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vergleiche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ab Seite 31.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Ausfallrisiken, Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken. Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 14. November 2025 das Reglement «Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement» genehmigt. Die dazugehörige Risikoanalyse für das Jahr 2025 wurde überprüft und vom Verwaltungsrat anlässlich der Sitzung vom 10. April 2025 genehmigt.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, die von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kredit- und Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Kreditengagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn die Gegenparteien nicht mehr in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit, die Kreditfähigkeit sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Diese zeichnet sich durch kurze Entscheidungswege aus.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Ausnahmegeschäfte werden speziell beurteilt und dokumentiert. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das RISCO-Komitee der Bank laufend überwacht und gesteuert. Die Bank misst die Auswirkungen von Zinsveränderungen auf den Wert des Eigenkapitals (Barwertperspektive) und den freien Zinsüberschuss unter Einbezug sämtlicher nicht zinssensitiver Erträge und Aufwendungen (Ertragsperspektive).

Das Limitensystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Dabei werden die Auswirkungen von verschiedenen Zinsveränderungen, sowohl eine parallele Verschiebung wie auch eine Veränderung der Zinskurve in der Gestalt und der Neigung, berechnet. Periodisch werden ausserdem die Auswirkungen der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgeschriebenen sechs Stressszenarien ermittelt. Bei der prospektiven dynamischen Simulation werden zusätzlich die sekundären Effekte (Struktur- und Bonitätseffekte) mitberücksichtigt.

Übrige Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Die übrigen Positionen (Fremdwährungen und Edelmetalle) werden monatlich überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfalts-

pflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Bank wird zudem in rechtlichen Fragen und Compliance-Themen mittels Rahmenvertrag der Equilas AG unterstützt.

Diese Stellen sind für die Überprüfung der Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Wesentliche Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die ESPRIT Netzwerk AG unterstützt die Bank im Betrieb, Aufbau und der laufenden Optimierung der Informatik. Als IT-Bankensoftware wird dabei Finnova eingesetzt. Das Rechenzentrum und das gesamte Applikationsmanagement sind an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Die Finanz-Logistik AG, St. Gallen, bewirtschaftet die Valorenstammdaten und wickelt überdies einen grossen Anteil der Wertschriftenadministration für die Bank ab. Die Bank setzt im Bereich Meldewesen auf die Unterstützung der Equilas AG. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in den jeweiligen Serviceverträgen geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit auch die Vertraulichkeit gewährleistet bleibt.

Interne Revision

Die Aufgaben der internen Revision werden durch die Grant Thornton AG, Zürich, wahrgenommen.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Ratingsystem ermöglicht die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer

laufenden Aktualisierung der Kreditratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Ratingsystem umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Das Ratingsystem der Bank klassiert alle Forderungen anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in eine der dreizehn Ratingklassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Ratingklassen 1 bis 10 werden zudem Wertberichtigungen für inhärente Verluste gebildet. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken errechnen sich aus dem aktuellen Engagement, der Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, und der Ausfallwahrscheinlichkeit je Ratingklasse. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung vorhandener Sicherheiten beim potenziellen Zahlungsausfall. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen und stellt daraus eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Faktoren. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten entsprechen den Wertberichtigungsätzen und werden wie folgt angewandt:

Rating- klasse	Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Wertberichtigungssätze	Zuordnung/ Klassierung
R1	0.165 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R2	0.55 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R3	1.65 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R4	3.30 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R5	5.50 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R6	8.80 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R7	13.20 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	22.00 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	38.50 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	74.25 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100.00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100.00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100.00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bei Kontokorrentkrediten mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss der Option der Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Frei gewordene Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst oder in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» umgebucht.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

In einer Krisensituation können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Bruttoerfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Per 31.12.2025 besteht keine Unterdeckung bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen/Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns

auf die internen Vorgaben ab, die auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert oder hedonischer Wert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden RISCO-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank Gantrisch Genossenschaft erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährungen geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2025	2024
EUR	0,9310	0,9383
USD	0,7933	0,9060

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die über-

tragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 31. August 2017 von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 hat die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen» latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank bildet freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (Opting-Up) und verzichtet somit auf die Bildung latenter Wertberichtigungen.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat, und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual-Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die auf-

gelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung

bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder des Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Nettomarktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv und maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einbauten in fremde Liegenschaften	max. 10 Jahre
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	max. 10 Jahre
Einrichtungen, Hardware, Software	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig degressiv und maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgezinst (Accrual-Methode).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für mögliche Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» sowie für nicht beanspruchte Kreditlimiten werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese richten sich nach den Ausführungen im Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, denen die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen

steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», mittels erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder mittels erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Bereich der Investitionen in bestehende und neue Sachanlagen wurde die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5000 auf CHF 1000 gesenkt.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypotheka- rische Deckung in 1 000 CHF	Andere Deckung in 1 000 CHF	Ohne Deckung in 1 000 CHF	Total in 1 000 CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		11 002	32 063	13 743	56 808
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		547 106	-	1 872	548 978
- Landwirtschaft		158 316	-	982	159 298
- Gewerbe und Industrie		52 816	-	2 824	55 640
- Büro- und Geschäftshäuser		92	-	-	92
- Übrige		4 556	-	183	4 739
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2025	773 889	32 063	19 603	825 555
	31.12.2024	741 421	31 675	17 512	790 608
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2025	767 897	31 868	15 326	815 091
	31.12.2024	734 085	31 462	13 871	779 418
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		70	48	68	186
Unwiderrufliche Zusagen		27 619	-	5 954	33 573
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	2 150	2 150
Total Ausserbilanz	31.12.2025	27 689	48	8 172	35 909
	31.12.2024	19 654	54	8 031	27 740
Angaben zu gefährdeten Forderungen					
		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicher- heiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
		in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
Gefährdete Forderungen	31.12.2025	14 299	10 582	3 717	3 717
	31.12.2024	14 288	10 470	3 818	3 818

Aufgrund unserer Risikopolitik bewerten wir unsere Ausleihungen weiterhin sehr vorsichtig.

1.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte in 1 000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in 1 000 CHF	Kontraktvolumen in 1 000 CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte in 1 000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in 1 000 CHF	Kontraktvolumen in 1 000 CHF
Zinsinstrumente							
Swaps		-	-	-	-	720	20 000
Optionen (OTC)		-	-	-	-	-	-
Total		-	-	-	-	-	-
Devisen							
Terminkontrakte		-	-	-	-	-	-
Total		-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2025	-	-	-	-	720	20 000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		-	-	-	-	-	-
	31.12.2024	-	-	-	-	754	20 000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-	-
						Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in 1 000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in 1 000 CHF
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2025					-	720
	31.12.2024					-	754
Aufgliederung nach Gegenparteien					Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	31.12.2025				-	-	-
	31.12.2024				-	-	-

1.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2025 in 1000 CHF	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2025 in 1000 CHF	31.12.2024 in 1000 CHF
Schuldtitel	39 769	34 008	40 264	34 641
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	39 769	34 008	40 264	34 641
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	298	209	355	275
- davon qualifizierte Beteiligungen*	-	-	-	-
Edelmetalle	23	18	23	18
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	40 090	34 235	40 642	34 935
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	13 784	12 273	-	-

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating*
	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
Schuldtitel: Buchwerte	14 790	6 479	1 000	-	-	-	17 500

* Davon sind Kassenobligationen bei anderen Schweizer Regionalbanken von TCHF 17 500 enthalten.
Die Bank stützt sich auf die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratinginstitute.

1.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert 31.12.2024	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2025	Marktwert
	in 1000 CHF		in 1 000 CHF						in 1 000 CHF	
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	3 824	- 1 289	2 535	-	-	-	-	-	2 535	-
Total Beteiligungen	3 824	- 1 289	2 535	-	-	-	-	-	2 535	-

1.5 Angaben zu den Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in 1 000 CHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert						
DLZ Villa Gantrisch AG, Schwarzenburg	Dienstleistungszentrum	100	100 %	100 %	Ja	-

1.6 Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert 31.12.2024 in 1 000 CHF	Umglie- derungen	Investitionen	Desin- vestitionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2025 in 1 000 CHF
Bankgebäude	232	-	3	-	- 25	-	210
Andere Liegenschaften	3 861	-	2 020	-	- 276	-	5 604
Einbau in fremde Liegenschaften	-	-	640	-	-	-	640
Übrige Sachanlagen	270	-	272	- 3	- 211	-	327
Total Sachanlagen	4 363	-	2 935	- 3	- 512	-	6 782

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und aufgelaufenen Abschreibungen.

1.7 Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert 31.12.2024 in 1 000 CHF	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2025 in 1 000 CHF
Übrige immaterielle Werte	577	557	-	- 564	570
Total immaterielle Werte	577	557	-	- 564	570

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte und aufgelaufenen Abschreibungen.

1.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Ausgleichskonto	544	782	-	-
Abrechnungskonten	101	101	42	32
Indirekte Steuern	68	85	308	604
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	17	1	6	6
Total	730	969	356	642

1.9 Angaben zu den zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2025		31.12.2024	
	Buchwert in 1 000 CHF	Effektive Verpflichtungen in 1 000 CHF	Buchwert in 1 000 CHF	Effektive Verpflichtungen in 1 000 CHF
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	196 724	155 300	187 531	149 000
Flüssige Mittel (Verpflichtungen gegenüber esisuisse Einlagensicherung)	2 977	-	2 903	-

1.10 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-
Total	-	-

Die Bank besitzt keine eigene Vorsorgeeinrichtung.

1.11 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres in 1 000 CHF	Verwendungsver- zicht am Ende des Berichtsjahres in 1 000 CHF	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres in 1 000 CHF	Nettobetrag am Ende des Vorjahres in 1 000 CHF	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Berichtsjahr in 1 000 CHF	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Vorjahr in 1 000 CHF
Vorsorgeeinrichtungen	300	-	305	251	-	-

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert, belegt gemäss Abrechnung der Vorsorge FinTec. Sie sind nicht bilanziert und werden nicht verzinst.

b) Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Bank sind der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung Vorsorge FinTec mit Sitz in Muri bei Bern (Namensänderung, vorher «Vorsorge Regionalbanken») angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement «Vorsorge FinTec» sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung.

Das ordentliche Rentenalter wird mit 64/65 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine Frühpensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Personalfürsorgestiftung gewährt volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad auf den 31.12.2024 122,30%, bei einem technischen Zinssatz von 2% (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2023 119,10%, bei einem technischen Zinssatz von 2%. Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30. September 2025 auf ca. 124,30%, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 2%. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2025 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert und die Höhe der Wertschwankungsreserve per 31.12.2025 sind noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2025 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen CHF 327 918.05 (Vorjahr CHF 309 764.70). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

1.12 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Darlehen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag in 1 000 CHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.819 %	2026-2049	155 300
Total	-	-	155 300

1.13 Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Darlehen

Emittent	2026	2027	2028	2029	2030	nach 2030	Total in 1000 CHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	10 000	13 000	15 800	17 000	16 000	83 500	155 300
Total	10 000	13 000	15 800	17 000	16 000	83 500	155 300

1.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand 31.12.2024 in 1 000 CHF	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Umbuch- ungen	Überfällige Zinsen, Wie- dereingänge, Währungsdiff.	Neubild- ungen zulast- eten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand 31.12.2025 in 1 000 CHF
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1 230	-	249	-	-	- 24	1 455
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	987	-	-	-	-	- 600	387
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	5 800	-	-	-	-	- 500	5 300
Total Rückstellungen	8 017	-	249	-	-	- 1 124	7 142
Reserven für allgemeine Bankrisiken	46 289	-	-	-	2 045	-	48 334
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	11 188	-	- 249	- 17	176	- 640	10 458
- Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	3 583	-	-	-	176	- 354	3 405
- Wertberichtigungen für inhärente Risiken	7 605	-	- 249	- 17	-	- 286	7 054

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken setzen sich wie folgt zusammen: CHF 34 581 Mio. versteuerte und CHF 13 753 Mio. ungesteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken. Bei den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken haben die Vorjahreszahlen aufgrund einer Darstellungskorrektur eine Änderung erfahren.

1.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	Gesamt- nominalwert in 1 000 CHF	31.12.2025	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1 000 CHF	31.12.2024	Gesamt- nominalwert in 1 000 CHF	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1 000 CHF
		Stückzahl à CHF 300.-		Stückzahl à CHF 300.-		
Genossenschaftskapital	3 337	11 122	3 337	11 122	3 337	3 337
Total Gesellschaftskapital	3 337	11 122	3 337	11 122	3 337	3 337

Bedeutende Kapitaleigner

Es bestehen keine bedeutenden Kapitaleigner im Sinne des Gesetzes. Das Stimmrecht ist gesetzlich beschränkt auf eine Stimme je Genossenschafter.

Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

1.16 Angaben zu den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2025 in 1 000 CHF	2024 in 1 000 CHF	2025 in 1 000 CHF	2024 in 1 000 CHF
Verbundene Gesellschaften	50	150	236	256
Organgeschäfte	7 947	7 836	6 592	7 879

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt wurden. Mitarbeitende der Bank Gantrisch Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften. Mit der DLZ Villa Gantrisch AG besteht ein langfristiger Mietvertrag. Im Weiteren wurde der DLZ Villa Gantrisch AG ein Darlehen von 50 000 Franken gewährt.

1.17 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mte.	Fällig nach 3 Mte. bis zu 12 Mte.	Fällig nach 12 Mte. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
								in 1 000 CHF
Aktivum/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	103 280	2 977	-	-	-	-	-	106 257
Forderungen gegenüber Banken	1 504	600	1 310	10 000	-	-	-	13 414
Forderungen gegenüber Kunden	34	12 422	2 308	7 103	27 096	6 627	-	55 591
Hypothekarforderungen	196	12 650	56 326	97 597	420 166	172 566	-	759 500
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	824	-	2 254	4 098	26 865	6 048	-	40 090
Total in 1000 CHF	31.12.2025	105 838	28 649	62 198	118 798	474 127	185 242	974 852
	31.12.2024	101 542	26 587	59 111	105 095	453 587	188 338	934 260
								in 1000 CHF
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	274 046	354 822	-	-	-	-	-	628 867
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	720	-	-	-	-	-	-	720
Verpflichtungen aus übrigen Finanz- instrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	4 227	18 285	63 415	17 176	-	103 103
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	8 000	2 000	65 300	80 000	-	155 300
Total in 1000 CHF	31.12.2025	274 766	354 822	12 227	20 285	128 715	97 176	887 990
	31.12.2024	260 459	329 693	22 995	22 616	102 527	108 931	847 221

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

2.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	-	-
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	186	197
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-
Total Eventualverpflichtungen	186	197
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-
Total Eventualforderungen	-	-

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

3.1 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	3 602	3 468
Sozialleistungen	725	612
Übriger Personalaufwand	113	142
Total Personalaufwand	4 440	4 222

3.2 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Raumaufwand	209	160
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2 028	1 828
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	58	58
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	74	110
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	53	110
- davon für andere Dienstleistungen	21	0
Übriger Geschäftsaufwand	1 854	877
- davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	-	-
Total Sachaufwand	4 223	3 033

3.3 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Verschiedene kleine Erträge	506	38
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 045	1 410

Die Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste in Höhe von CHF 600 000 sowie die Veränderungen im ausserordentlichen Ertrag in Höhe von CHF 500 000 stehen im Zusammenhang mit der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr der Bank.

3.4 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2025 in 1 000 CHF	31.12.2024 in 1 000 CHF
Aufwand für laufende Steuern	407	722
Aufwand für latente Steuern	-	-
Total Steuern	407	722
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	10.14 %	19.75 %



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Gantrisch Genossenschaft, Schwarzenburg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank Gantrisch Genossenschaft («die Genossenschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 21 bis 45) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andrea Huber
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Simon Wieland
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 27. Januar 2026

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN NACH FINMA-RS 2016/1

Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes

Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1 000)	31.12.2024	31.03.2025	30.06.2025	30.09.2025	31.12.2025
Hartes Kernkapital (CET1)	80 423	-	-	-	83 164
Kernkapital (T1)	80 423	-	-	-	83 164
Gesamtkapital	84 060	-	-	-	86 802
Mindesteigenmittel	47 179	-	-	-	50 880
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)					
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (in CHF 1 000)	968 570	-	-	-	1 019 494
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	8.30	-	-	-	8.16
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR:					
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in CHF 1 000)	85 517	82 975	77 160	87 243	96 698
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in CHF 1 000)	49 194	49 586	44 820	46 864	52 949
Liquiditätsquote, LCR (in %)	173.84	167.34	172.16	186.16	182.63

Die Bank Gantrisch nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u. a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle.

MEHRJAHRESVERGLEICH

Jahr	Bilanz- summe	Kunden- gelder	Auslei- hung	Eigen- kapital	Brutto- gewinn	Geschäfts- erfolg	Jahres- gewinn
	in 1 000 CHF						
1900	4 416	4 189	3 829	180	-	-	0
1925	14 960	13 525	13 425	753	-	-	91
1930	17 675	16 239	16 236	1 399	-	-	44
1940	19 726	17 513	17 185	1 768	-	-	35
1950	26 944	24 395	21 993	2 283	-	-	44
1960	46 066	38 539	40 088	3 538	-	-	85
1970	80 923	72 574	71 495	5 025	-	-	365
1980	166 644	151 354	123 529	8 906	1 401	-	595
1990	256 932	225 746	215 175	13 755	3 334	-	741
1994*	288 603	245 368	229 993	29 338	3 634	-	849
1996	291 499	246 297	233 090	33 059	3 555	-	890
1997	307 505	253 281	260 180	34 397	3 693	-	906
1998	316 280	255 541	275 854	36 046	4 374	-	951
1999	330 957	258 323	287 955	37 924	4 417	-	962
2000	341 722	258 982	296 258	39 672	4 563	-	995
2001	354 893	265 781	307 606	41 447	4 364	-	998
2002	370 443	278 733	318 428	43 201	4 306	-	999
2003	388 792	289 703	333 691	44 941	4 207	-	1 000
2004	404 977	304 492	344 088	45 542	4 041	-	1 000
2005	419 838	317 581	360 377	46 177	4 309	-	1 051
2006	433 245	320 823	378 282	46 983	4 018	-	1 046
2007	453 257	333 182	387 213	47 930	4 101	-	1 072
2008	474 855	357 311	392 135	48 898	3 937	-	1 072
2009	494 266	375 648	424 333	49 926	4 054	-	1 106
2010	528 744	388 545	461 797	50 909	4 056	-	1 142
2011	552 241	400 461	490 880	52 286	4 071	-	1 157
2012	575 697	416 595	500 974	53 393	4 062	-	1 162
2013	599 035	437 872	526 146	54 567	3 958	-	1 150
2014	621 906	459 329	584 705	55 905	3 716	2 871	1 131
2015**	663 512	486 816	589 612	57 484	-	3 195	1 215
2016	706 548	519 202	611 156	59 047	-	3 269	1 255
2017	729 120	537 362	634 538	60 584	-	2 901	1 254
2018	750 358	548 836	655 383	62 098	-	2 822	1 281
2019	789 303	582 381	676 339	72 124	-	3 115	1 351
2020	843 932	618 045	691 146	74 263	-	3 163	1 356
2021	861 592	641 399	701 291	76 486	-	3 224	1 386
2022	880 284	658 054	727 509	78 888	-	3 399	1 436
2023	918 367	684 073	766 621	81 695	-	4 002	1 540
2024	943 365	697 367	790 608	84 184	-	3 657	1 563
2025	986 119	731 970	825 555	87 246	-	3 513	1 567

* ab 1994 neue Rechnungslegungsvorschriften

** ab 2015 neue Rechnungslegungsvorschriften (Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken den neuen Standards angepasst)

SYMPATHISCH ANDERS